

mit viel Neuschnee in hohen Lagen gebietsweise große Lawinengefahr



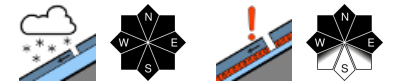
1200 m

Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



2000 m

Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme

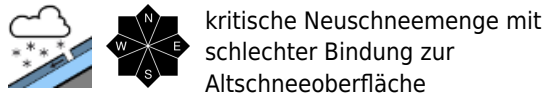
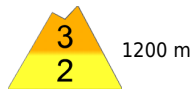


Gefahrenstufen

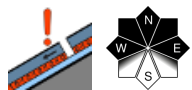


Exposition

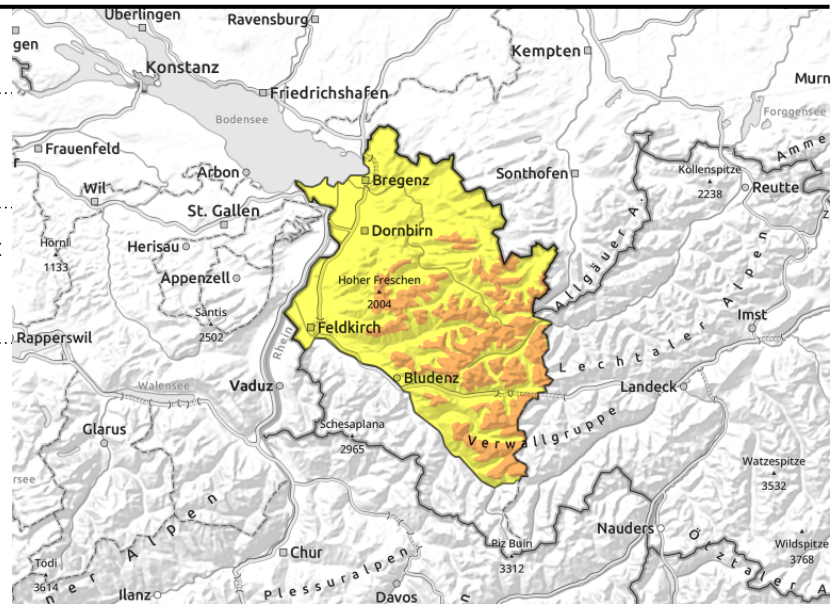


09.12.2021
**Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen,
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall**


kritische Neuschneemenge mit schlechter Bindung zur Altschneeoberfläche



störanfällige, schwache Zwischenschichten



mit viel Neuschnee verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Der viele Neuschnee kann sich im Steilgelände aller Expositionen spontan als Locker- und Schneebrettlawine lösen oder bereits durch geringe Zusatzbelastung leicht ausgelöst werden. Älterer Trieb Schnee wird vom Neuschnee überdeckt und somit nicht mehr erkennbar. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb der Waldgrenze im kammnahen, nord- über ost- bis südostgerichteten Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Zudem können in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen bodennahe Schwachschichten insbesondere mit großer Zusatzbelastung am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden. In tieferen und mittleren Lagen kommt es an steilen Grashängen oder lückigen Waldschneisen vereinzelt zur Selbstauslösung von Gleitschneelawinen. Wenn Lawinen in tiefere Schichten durchbrechen können sie vereinzelt durchaus auch groß werden. Exponierte Bereiche können dadurch gefährdet sein.

Schneedeckenaufbau

Bis heute Morgen gab es mit wenig Wind verbreitet 15 bis 30 cm, lokal bis 40 cm Neuschnee. Dieser liegt sehr locker bis gegen 1800 m auf einer verfestigten, teilweise durch Regen verkrusteten und gesetzten Altschneedecke. Die Verbindung zu oft lockeren, mit Graupel durchsetzten Altschneeoberfläche ist jedoch aber oft nur mäßig bis schwach und daher teilweise störanfällig. Im Mittelteil der Schneedecke sind in höhergelegenen Schattenhängen kantige Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Die starken Schneefälle der Nacht schwächen sich tagsüber langsam ab, die Sicht bleibt aber stark eingeschränkt. Untertags kommen noch bis 10 cm Neuschnee dazu. Temperatur in 2000m: -9 Grad, Höhenwind: mäßig aus West bis Nordwest.

Tendenz

Der Freitag bringt ab dem Nachmittag weitere Niederschläge. Es bleibt kalt. Mit weiterem Neu- und teilweise Trieb Schnee bleibt die Lawinensituation angespannt. Andreas Pecl

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

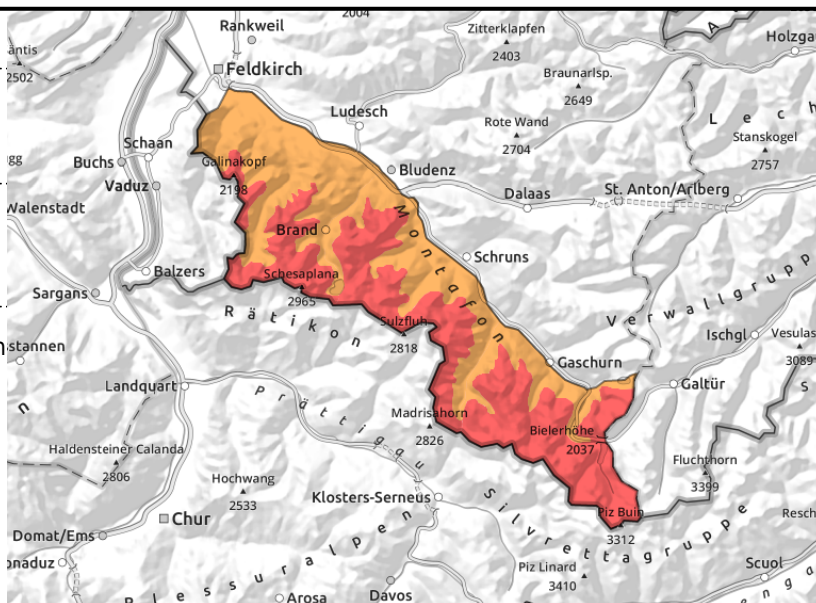


Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



kritische Neuschneemenge mit schlechter Bindung

schwache Zwischenschichten in hochgelegenen, steilen Schattenhängen



mit Neuschnee und Verfrachtungen in hohen Lagen große Lawinengefahr

Der viele Neuschnee kann sich im Steilgelände aller Expositionen spontan als Locker- und Schneebrettlawine lösen oder bereits durch geringe Zusatzbelastung leicht ausgelöst werden. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig und können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Insbesondere in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen kann die Schneedecke in tieferen Schichten gestört werden. Diese Gefahrenstellen sind von aussen nicht erkennbar. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern große Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Es sind auch spontane, vereinzelt grosse Lawinen möglich. In tieferen und mittleren Lagen kommt es an steilen Grashängen oder lückigen Waldschneisen vereinzelt zur Selbstauslösung von Gleitschneelawinen. Exponierte Bereiche können auch dadurch gefährdet sein.

Schneedeckenaufbau

Bis heute Morgen gab es verbreitet 25 bis 40 cm Neuschnee. Mit zeitweise mäßigem bis kräftigem Wind sind in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten immer wieder kleine bis mittlere Triebsschneeannehlungen entstanden. Neu- und frischer Triebsschnee liegen bis gegen 1800 m auf einer verfestigten, teilweise durch Regen verkrusteten und gesetzten Altschneedecke. Die Verbindung zu oft lockeren, mit Graupel durchsetzten Altschneeoberfläche ist aber oft nur mäßig bis schwach und teilweise störanfällig. Im Mittelteil der Schneedecke sind in höhergelegenen Schattenhängen kantige Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Die starken Schneefälle der Nacht schwächen sich tagsüber langsam ab, die Sicht bleibt aber stark eingeschränkt. Untertags kommen noch bis 10 cm Neuschnee dazu. Temperatur in 2000m: -9 Grad, Höhenwind: mäßig aus West bis Nordwest.

Tendenz

Der Freitag bringt ab dem Nachmittag weitere Niederschläge. Es bleibt kalt. Mit weiterem Neu- und teilweise Triebsschnee bleibt die Lawinensituation angespannt. Andreas Pecl

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

